

12.03.2025

Kleine Anfrage 5244

des Abgeordneten Dr. Dennis Maelzer SPD

Kirchen erwägen Kita-Schließungen: Wann reagiert die schwarz-grüne Landesregierung?

Die Kirchen sind die mit Abstand größte Gruppe von Kita-Trägern in Nordrhein-Westfalen. Etwa 39 Prozent der Kitas befinden sich in kirchlicher Trägerschaft. Doch Kirchenvertreter schlagen Alarm, sie können sich den Betrieb nicht mehr leisten.¹ Schon die Prognos-Studie hat gezeigt, dass bereits zum Kita-Jahr 2022/2023 etwa 38 Prozent der kirchlichen Träger mit den KiBiz-Pauschalen die Personalkosten nicht decken konnten. Die Lage hat sich in den Folgejahren verschärft, da Tarifkostensteigerungen nicht zeitnah und umfänglich erstattet wurden. Hinzu kommen hohe Trägeranteile, die vielerorts nur gestemmt werden können, wenn die Kommunen einspringen.

Vor diesem Hintergrund fragen wir die Landesregierung:

1. Inwieweit teilt die Landesregierung die Sorge der Kirchenvertreter, dass das Kita-System nicht wie gewohnt aufrechterhalten werden kann?
2. Was sind aus Sicht der Landesregierung die Gründe, warum insbesondere kirchliche Einrichtungen zu einem hohen Anteil unter den bestehenden KiBiz-Bedingungen defizitär arbeiten müssen?
3. Wie begründet die Landesregierung, dass sie die für das Frühjahr 2024 versprochenen Eckpunkte einer KiBiz-Revision noch immer nicht veröffentlicht hat?
4. Wird die Landesregierung mit der KiBiz-Revision Trägeranteile senken, um die finanzielle Belastung von Trägern und Kommunen zu reduzieren?
5. Hat sich die Landesregierung darüber informiert, in welcher Größenordnung Kommunen Trägeranteile von freien Trägern übernehmen, um das Kita-System aufrechtzuerhalten?

Dr. Dennis Maelzer

¹ https://rp-online.de/nrw/landespolitik/nrw-warnung-vor-aus-fuer-evangelische-und-katholische-kitas_aid-124750795